

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	11
1. Der Dialog als Strategie der persönlichen Auseinandersetzung mit der Shoah.....	23
1.1. Die Kommunikation im KZ als Überlebensstrategie	23
1.2. Der Dialog mit der Literatur.....	29
1.3. Der Dialog mit den Deutschen	42
1.4. Der Dialog mit den Toten.....	52
2. Der Dialog als Strategie der öffentlichen Auseinandersetzung mit der Shoah.....	59
2.1. Der Dialog mit den Lesern	60
2.2. Die Mauer des Schweigens: die Ablehnung der Auseinandersetzung	68
2.3. Das „Shoah-Business“: Trivialisierung und KZ-Kitsch.....	74
2.4. Die Verleugnung der Shoah: Revisionismus, Auschwitzlüge, Historikerstreit.....	82
3. Der Dialog im Kontext der Shoah-Literatur	89
3.1. Jean Améry, <i>Jenseits von Schuld und Sühne</i>	90
3.2. Hermann Langbein, <i>Menschen in Auschwitz</i>	100
3.3. Peter Weiss, <i>Meine Ortschaft</i>	102
3.4. Theodor W. Adorno: „[N]ach Auschwitz ein Gedicht zu schreiben, ist barbarisch“	106
3.5. Paul Celan, <i>Todesfuge</i>	111
3.6. <i>Holocaust</i> und <i>Shoah</i> : die filmische Darstellung der Shoah	114
Schlussbetrachtungen: Levi, Klüger und der Dialog	123
Literaturverzeichnis	131